



EUROPÄISCHER MUSIKMONAT, BASEL

PROJEKT. Der Europäische Musikmonat, das bis dahin größte Festival für zeitgenössische Musik in der Schweiz, fand 2001 in Basel statt. Nach Entwürfen des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron wurden die Paul-Sacher-Hallen durch Ausstattung mit einem klassischen Konzertsaal sowie einer großen Experimentierfläche zur temporären Musikaufführungsstätte umgenutzt.

AKUSTIK. Der Konzertsaal mit seinem rechteckigen Grundriss bot auf einer ansteigenden Zuhörertribüne Platz für 1.000 Besucher. Durch den Einbau von Holzpaneelen in den Wandbereichen konnten in Verbindung mit der vorhandenen schallreflektierenden Decke ein gutes räumliches Klangbild sowie eine ausreichende Abschirmung gegen Außenlärm erreicht werden. Für die im Gestaltungskonzept vorgesehene vollflächige Stoffbespannung der Wand- und Deckenbereiche wurde mit Hilfe von Messungen ein akustisch ausreichend transparentes Kunststoffgewebe entwickelt. So verfügt der Saal mit einer Nachhallzeit von ca. 2,0 s bei einem Volumen von ca. 13.000 m³ über akustische Eigenschaften, die mit anerkannt guten klassischen Konzertsälen vergleichbar sind.

Im Gegensatz zum Konzertsaal galt es im Experimentierbereich den Raum stark zu bedämpfen, um ideale akustische Bedingungen für Konzerte mit elektronischer Musik bzw. mit elektroakustischen Hilfsmitteln zu schaffen. Großformatige Vorhänge und Teppiche wurden in diesem Fall zu temporären Absorptionsflächen verwendet.



BAUHERR

Europäischer Musikmonat, Basel

ARCHITEKTEN

Herzog & de Meuron, Basel

PROJEKTDATEN

Temporäre Aufführungsstätte 2001

LEISTUNGEN

Raumakustik
Planung, Abnahmemessungen

1 Stoffbespannung Rückwand
2 Ansteigende Zuhörertribüne
3 Blick zur Bühne
4 Foyer
5 Eröffnungskonzert
Fotos: Müller-BBM